Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee
Nr. 206 / Oktober 2012

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Bericht über die Brutzeit und den Sommer 2012

Einladung zur 54. Jahrestagung der OAB am 10.11.2012

Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee lädt Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Freunde sowie Gäste und Interessierte herzlich zu ihrer 54. Jahrestagung nach Romanshorn ein. Zum Auftakt findet vormittags eine Exkursion in Kesswil statt. Ihr folgt ab 11:00 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn die Tagung mit Kurzberichten aus den Arbeits– und Projektgruppen und nachmittags mit mehreren interessanten Sach– und Bildvorträgen. Das Detailprogramm ist auf der letzten Seite zu finden.

Feldornithologisches Grossprojekt in der Schweiz: der neue Atlas

Von 2013—2016 werden in einem vier Jahre dauernden Grossprojekt in der Schweiz wieder alle Brutvögel erfasst, ihre aktuelle Verbreitung und Dichte dokumentiert. Es gilt, 20 Jahre nach der letzten gesamtschweizerischen Brutvogelbestandesaufnahme, die Veränderungen bzw. Entwicklung der Brutvögel aufzuzeigen. Etwa 60% aller zu bearbeitenden 10x10-km Quadrate sind für die Bearbeitung bereits vergeben. Die Ergebnisse der Feldkartierung können erstmals in Onlineplattformen (TerriMap und ornitho.ch) eingegeben werden. Anfragen zur Mitarbeit bzw. Übernahme von freien Rastern nimmt der Gesamtprojektleiter und OAB-Mitarbeiter Peter Knaus gerne entgegen. Informationen zum Projekt und die Kontaktadresse lesen Sie bitte auf Seite 17.

Kuckuck, 12.07.12, Rheindelta (M. Roost)

Beobachterverzeichnis 2012

FA	Frieda Ammann
RA	René Appenzeller
RAl	Roland Alder
AB	Arne Brall
ABr	Alexander Breier
BB	Barbara Bürgi
CB	Christian Beerli
DB	Daniel Bruderer
GB	Hans-Günther Bauer
MBr	Matthias Breier
PJB	Paul J. Brändli
UD	Ursula Dummler
HF	Helmut Fries †
WF	Walter Frenz
JG	Jörg Günther
WG	Walter Geiger
DH	Diethelm Heuschen
JH	Jakob Hochuli
MH	Matthias Hemprich
MHe	Michael Hettich
MHo	Merlin Hochreutener
GJ	Günther Jung
HJ	Harald Jacoby
RJ	Ruth Jenni
BK	Bruno Keist
DK	Detlef Koch
GK	Gerhard Knötzsch
PK	Peter Knaus
HL	Hans Leuzinger
ML	Matthias Lang
SL	Stephan Lüscher
WL	Walter Leuthold
JM	Jürgen Marschner
RM	Ralph Martin
SM	Sepp Muff
UM	Ulrich Maier
NO	Nikolai Orgland
AP	Anne Puchta
BPo	Bernd Porer
FP	Frank Portala
UP	Uwe Peting
HR	Hermann Reinhardt
LR	Luis Ramos
ASö	Alwin Schönenberger
BS	Bernd Schürenberg
BSa	Brigitte Schaudt
CS	Christian Stauch
ESo	Edith Sonnenschein
FS	Fritz Sigg
GS	Gernot Segelbacher
GSi	Gregor Sieber
HSt	Herbert Stark
KHS	Karl-Heinz Siebenrock
MS	Meo Sauter
MSch	Martin Schneider-Jacoby †
MSr	Markus Schleicher
RS	Rolf Schlenker
SS	Siegfried Schuster
SStr	Simon Stricker
WSü	Werner Schümperlin
CT	Christine Thielen
ST	Stephan Trösch
JU	Jürgen Ulmer
AWe	Andreas Weiss
RW	Roland Weber
HeWe	Heinrich Werner
HWe	Hanns Werner
SW	Stefan Werner
UW	Udo von Wicht
WZa	Werner Zanola

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein
Bregam.	Bregenzer Achmündung
Erisk.	Eriskircher Ried
Erm.	Ermatinger Becken
Fb.	Fussacher Bucht
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen
Fu.	Fussacher Ried
Gai.	Gaissauer Ried
Heb.	Hegnebucht
Hö.	Höchster Ried
Kb.	Konstanzer Bucht
KN	Kreis Konstanz
Kstz.	Stadt Konstanz
Lau.	Lauteracher Ried
LI	Kreis Lindau
MarkW.	Markelfinger Winkel
Mett.	Halbinsel Mettnau
Rad.	Radolfzell
Radam.	Radolfzeller Aachmündung
Rhd.	Rheindelta
Rhsp.	Rheinspitz
Rsp.	Rohrspitz
Rhm.	Rheinmündung
RV	Kreis Ravensburg
Sd.	Sanddelta / Sandinsel
SG	Kanton St. Gallen
SH	Kanton Schaffhausen
Stb.	Steinacher Bucht
Stockam.	Stockacher Aachmündung
TG	Kanton Thurgau
Wollr.	Wollmatinger Ried
Ww.	Wetterwinkel
ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Div. Abkürzungen

AFK	Avifaunistische Kommission Österreich
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz
ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
SOPM	Summe der Ortspentadenmaxima
Vowa	Vogelwarte
VR-OS	Vogelkundlicher Rundbrief Oberschwaben
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtungen

Spenden an die OAB

Bei folgendem Mitarbeiter, der unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt hat, bedanken wir uns herzlich:

Peter Kern 50 €, Anonymus 300 €

Wir danken Ihnen für Spenden auf folgende Konten:

217-724.810.01G UBS Kreuzlingen
748 65003 09 Baden-Württ. Bank Konstanz (BLZ 600 501 01)
1900 968 Raiffeisen-Landesbank Bregenz (BLZ 37462)

Impressum

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes

Adresse: Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz
Telefon: +49 (0) 7531 6 56 33 / Fax +49 (0) 7531 81 85 38
E-Mail: info@bodensee-ornis.de
Internet: www.bodensee-ornis.de

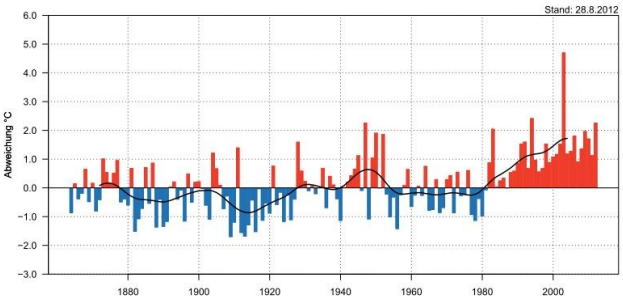
Redaktion dieser Ausgabe
Matthias Hemprich, Meckenbeuren
Peter Knaus, Luzern
Ulrich Maier, Ravensburg
Gernot Segelbacher, Radolfzell
Stephan Trösch, Schaffhausen
Jürgen Ulmer, Dornbirn
Stefan Werner, Konstanz

Redaktionsschluss: 31.10.2012

Der Inhalt des Rundbriefes gilt nicht als Veröffentlichung. Er dient der persönlichen Information und darf ohne vorherige Zustimmung der Redaktion auch auszugsweise nicht anderswo publiziert werden. Der Rundbrief ist kostenlos und erscheint vierteljährlich. Auf der Website der OAB können im Archiv ältere Ausgaben heruntergeladen werden.

Rückblick auf den Sommer 2012

Dem temperaturmässig über der Norm liegenden Frühling folgte ein ebenso zu warmer Sommer mit einem Temperaturüberschuss von 1.5 bis 2.0 Grad auf der Alpennordseite der Schweiz. Am Bodensee lagen die Monatsmittelwerte im Mai 2.2, im Juni 2.1, im Juli 0.7 und im August 2.6 Grad über den Mittelwerten von 1961-1990. In den ersten zwölf Junitagen fiel bei Temperaturen von durchwegs unter 20 Grad bereits die übliche Regenmenge des Monats. Eine regenarme zweite Junihälfte wurde mit einer plötzlichen Hitzephase (Temperaturen bis um 30 Grad) eingeleitet und auch die üblichen Sommergewitter blieben nicht aus, insbesondere zum astronomischen Sommeranfang vom 21. Juni zogen, begleitet von starken Stürmen, heftige Gewitter über die Region. Unter dem Einfluss von Polarluft gab es auch am 1. Juli starke Gewitter mit örtlich heftigen Schauern und Hagelstürmen, die gleichzeitig eine lange Periode unbeständigen Wetters einleiteten. Die Temperaturen sanken dabei deutlich unter 20 Grad und stiegen erst gegen Monatsende an und blieben auch im August nur an zwölf Tagen im Mittel über 20 Grad (max. 23.8 Grad). Mit einem Überschuss von 2.6 Grad bescherte uns der August dennoch hohe sommerliche Werte, insbesondere in der zweiten Monatshälfte mit mehreren Tagexmaxima am Bodensee von über 30 Grad (33% über dem Monatsmittel liegende Sonnenscheindauer). Die Nullgradgrenze stieg örtlich in der Schweiz auf 4700m, auf dem Jungfraujoch (3471m.ü.M.) wurde am 19. August ein absolutes neues Temperaturmaximum von 12.8 Grad gemessen, ebenso über 12 Grad auf dem Säntis. Der August verabschiedete sich mit intensivem Regen in den letzten beiden Monatstagen (35% der Monatsmenge). Dem rasanten Anstieg des Bodenseewasserstandes auf max. 471cm Mitte Juni folgte ein bis in die letzte Augustwoche kontinuierliches Absinken um exakt 1m.



Abweichung der Saisontemperatur in der Schweiz vom langjährigen Durchschnitt. (Norm 1961-1990). Zu warme Saisontemperaturen sind rot, zu kalte blau angegeben. Die schwarze Kurve zeigt den Temperaturverlauf gemittelt über 20 Jahre.

Anders als im Sommer 2011 profitierten die im Schilf brütenden Wasservögel bereits einen Monat früher (Juni) von überflutetem Röhricht. Haubentaucher und Schwarzhalstaucher erreichten wieder erfreuliche Brutergebnisse während es beim Zwergtaucher z.B. im Wollmatinger Ried deutlich geringere Bestände gab und auch die Kolbenente ein schwaches Brutjahr erzielte. Kuhreiher und Seidenreiher zeigten sich in diesem Sommer sehr zurückhaltend, während Lachseeschwalben gleich dreimal gesehen wurden. Zwei erfolgreiche Bruten des Purpurreihers im Rheindelta und eine erneute, diesmal erfolgreiche Mischbrut einer Küsten– x Flussseeschwalbe zählten ebenso zu den ornithologischen Lichtblicken im Sommer 2012, wie mehrere rufende Wachtelkönige und ein erneut singender Schlagschwirl.

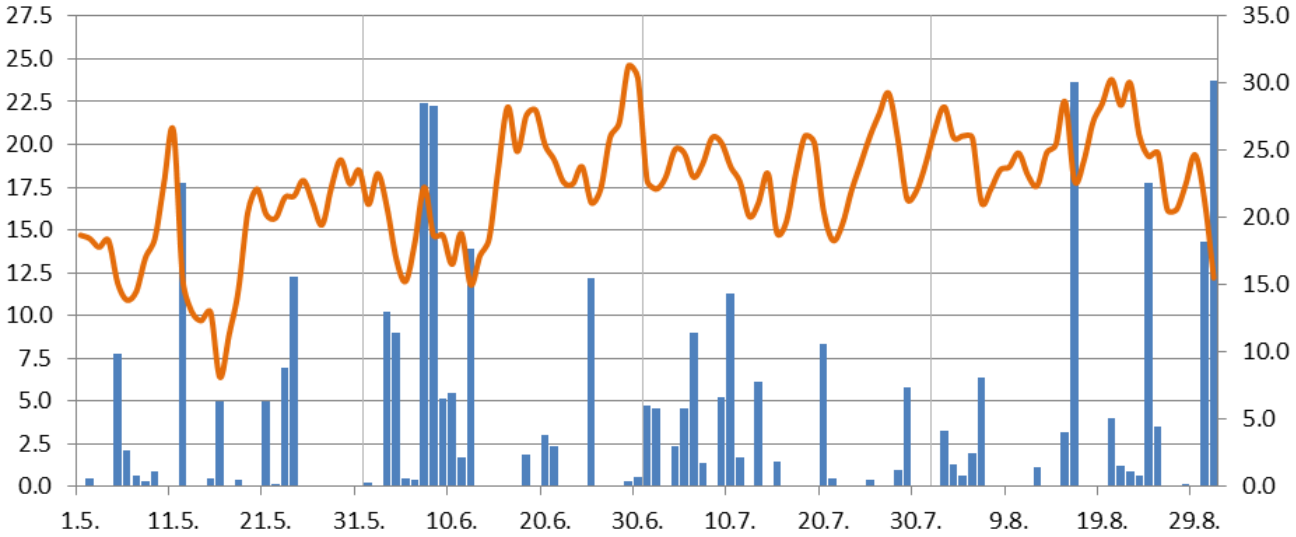
Quellen: Meteo Schweiz 2012 und Bundesamt für Umwelt BAFU

Landschaft um Singen-Bohlingen, Juni 2012 (S. Trösch)

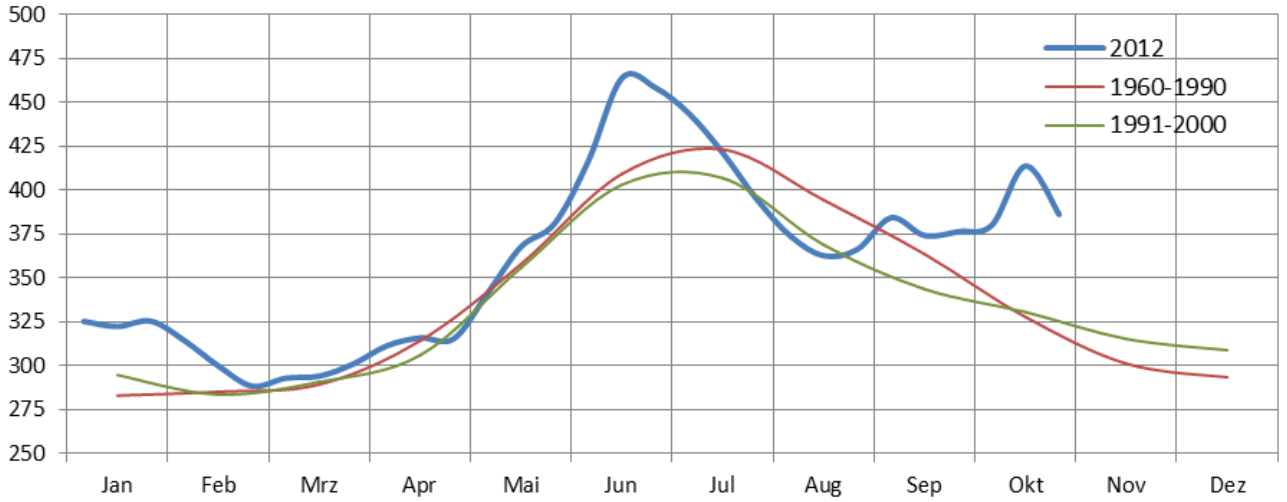
Bodensee-Wetterdaten Mai bis August 2012

2012	Mai	Juni	Juli	August
Temperatur Monatsmittel in C°	**14.5**	**17.6**	**18.3**	**19.4**
Norm 1961-1990	*12.3*	*15.5*	*17.6*	*16.8*
Frosttage <0°C in 2m Höhe	0	0	0	0
Niederschlagsmenge in mm	**76.5**	**142.0**	**87.0**	**137.1**
Norm 1961-1990	*93.0*	*102.0*	*104.0*	*92.0*
Sonnenscheindauer in Stunden	**257.1**	**224.1**	**228.3**	**276.2**
Norm 1961-1990	*193.0*	*206.0*	*235.0*	*207.0*
Pegelmittel Romanshorn in cm	**364.4**	**446.5**	**419.3**	**367.7**
Mittel 1960-1990	*358.0*	*409.4*	*423.3*	*394.5*
Mittel 1991-2000	*355.9*	*403.2*	*407.0*	*369.0*

Datenherkunft: Messstation Güttingen TG / Meteo Schweiz und Bundesamt für Umwelt BAFU



Temperaturverlauf (Tagesmittelwerte, gelb, in Grad Celsius, Werteskala links) und **Niederschlagsmengen** (Tagessummen in mm, blau, Werteskala rechts) von **Mai bis August 2012** bei der **Messstation Güttingen/TG**. Datenherkunft: Meteo Schweiz



Wasserstandlinie Bodensee (in cm) von **Januar bis Oktober 2012** (blau) sowie Normwerte 1960-1990 (rot) und 1991-2000 (grün) bei der **Messstation Romanshorn**. Datenherkunft: Schweizerisches Bundesamt für Umwelt BAFU

Beobachtungen in der Brutzeit und im Sommer 2012

Systematik und Taxonomie nach VOLET *(2006): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ein* **** hinter dem Artnamen*** *bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird.* ***Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen*** *siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Höckerschwan: Auf der Mett. wieder eine Brutkolonie mit 42 besetzten Nestern, die jedoch aufgrund des steigenden Wasserstands kaum Bruterfolg hatte (SS). Bei der Sept.-WVZ 2012 wurde ebenfalls geringer Bruterfolg festgestellt: Bodenseeweit wurden nur 29 Fam. mit 88 juv. ermittelt. An folgenden Orten gab es im August grössere Mauseransammlungen: Fb. 170 Ind. (ST), Luxburger Bucht 94 Ind. (ST) und im Erisk. 310 Ind. (MH). Im Erm. mauserten 1‘250 bis 1‘320 Ind. (HJ, SW). Von den 1510 Ind. am 25.08. waren vermutlich schon wieder einige flugfähig (SW).

Schwarzschwan: Erneut eine erfolgreiche Brut (siehe OR 202 u. 203): Ein Bp. am Böhringer Weiher führte am 21.05.12 4 kleine pulli (CS). Die Fam. wanderte anschliessend an die Radam. ab, wo sie erstmals am 29.05. gesichtet wurde (GS). Im Sept. wanderte die Fam. in den Gnadensee ab, 3 juv. wurden flügge (HR, SS, ST u.a.).

Graugans: Kaum Meldungen von Fam.: Am 11.05.12. am Andelshofer Weiher 25 pulli und 200 ad., diese mehrheitlich die Handschwingen mausernd (DK). Bei Allensbach eine Fam. mit einem pulli am 14.05. (SW). Im Bereich Rad. im Juni 40 ad. in Handschwingenmauser (SS) und 9 juv. (B. Geiges, HR). Im Bündtlisried 20 Ind. in Flügelmauser, aber keine Jungvögel (SS, GS). Bei Langenrain (Bodanrück) am 13.06. eine Fam. mit 3 juv. (HJ) und am Mühlhaldenweiher bei Dettingen am 29.05. 32 Ind., davon 13 pulli (HJ).

Nilgans: Während des Sommers 2012 zahlreiche Beobachtungen einzelner Ind. im gesamten Seegebiet (36 Meldungen mit 86 Ind.). Brutverdächtige Paare hielten sich im Raum Singen (CS, HR), im Rad. Aachried (AB) und im Bannriet/Altstätten auf (R. Hangartner). Mit einer Brutansiedlung dieser Art am Bodensee ist zu rechnen.

Blässgans: Der Jungvogel, der sich seit 13.11.2011 meist mit Graugänsen vergesellschaftet im Raum Rad. aufhielt wurde letztmals am 21.06.12 an der Radam. beobachtet (SS fide GS).

Rostgans: Insgesamt wurden mind. 11 Fam. rings um den See gemeldet. Am Untersee mind. 6 Fam. mit zunächst 53 pulli: An der Radam. 2 Fam. mit 11 pulli (HR, SS, ST, GS u.a.) und im MarkW. 2 Fam. (SS). Auf der Mett. mind. 2 Fam. mit 18 pulli (HR, B. Geiges, A. Seelaff). Bei Möggingen fanden zwei Bruten in Eulenkästen statt. Die beiden Fam. wanderten Ende Mai/Anfang Juni 2012 mit 24 pulli an den See ab (KHS, GS). Möglicherweise sind diese teilweise mit den Fam. im Raum Markelfingen identisch. An der Bibermühle am Hochrhein 1 Fam. mit 12 pulli (E. Bruhin). Im Bereich des Überlinger Sees zwei Fam.: Eine mit 3 pulli bei Ludwigshafen (KHS) und eine Fam. mit zunächst 5 pulli am Andelshofer Weiher (DK, J. Baiker). Bei Eriskirch-Moos erbrütete eine Fam. 12 pulli, von denen 11 den See erreichten. In der Folge reduzierte sich die Anzahl auf 5 juv. (GK, S. Reball u.a.). Auch im Raum Arbon eine Fam. mit einem pulli, der in der Folge jedoch verschwand (G. Langer). — Der Mauserbestand an der Radam. entwickelte sich folgendermassen: 75 Ind. am 29.06. (SS), 219 Ind. am 08.07., 337 Ind. am 14.07. und 315 Ind. am 18.07. (ST). Ab Mitte Juli wohl bereits Zuzug: am 24.07. unter 410 Ind. mind. 80 flugfähig (SS), am 29.07. sogar ein neues Gebietsmaximum mit 522 Ind. (ST). Am 06.08. noch mind. 398 Ind. und am 11.08. 314 flugfähige Ind. (ST). In den Vorjahren lagen die Höchstzahlen an der Radam. bei 372 Ind. (2011), 272 Ind. (2010), 195 Ind. (2009) und 281 Ind. (2008).

Brandgans: An der Radam. ab dem 08.07.12 ein ad. Ind. mit blauem Züchterring (ST), das ab ca. 10.08. das Grossgefieder mauserte und ab Mitte Sept. wieder flugfähig war (SS, HR). Im Rhd. je 1 ad. am 23.06. (DB), 20. und 26.07. (S. Loner, WZa, ABr).

Höckerschwan, 27.05.12, Rheindelta (S. Trösch)

Schnatterente: Im ehemals stärksten Brutgebiet (Raum Rad.) wurden nur zwei Bruten bekannt: Im MarkW. eine Fam. mit zunächst 9 pulli, ab 06.08.12 noch 7 (SS, HR, SW) und an der Radam. am 18.07. eine Fam. mit 7 pulli (ST). Dafür in der Heb. 4 Fam. mit 24 pulli (SW, E. Klein). Abseits des Bodenseeufers eine Brut im Bohlinger Aachried: Am 05.06. eine Fam. mit 12 pulli auf dem Aachstau (SS). Am Traditionsmauserplatz Radam. mauserten maximal nur 307 Ind. (18.07., ST). SS stellte hier wiederholte (legale) Störungen durch mit Booten ins NSG fahrende Berufsfischer fest. Am Reichenauer Damm hingegen waren am 19.07. 600 Ind. in Grossgefiedermauser (520 in der Heb. und 80 im Erm., SW). Möglicherweise wechselten einige Ind. vor der Mauser von der Radam. hierher.

Krickente: Nur ein brutverdächtiges Paar am 15.06.12 im Erisk. (GK).

Knäkente: Nur eine einzige Junibeobachtung.: Im Rhd. 2 Ind. am 20.06.12 (DB). Am 08. und 22.07. ein ♀ im Erm. (SW) sowie am 19.07. ein ♀ im Rhd. (ST, M. Roost). Es gab keine Hinweise auf eine Brut. Zuzug ab dem 28.07. mit 4 ♂ und 2♀ im Erm. (SW).

Löffelente: Im Rad. Aachried im Juni 2012 zwei brutverdächtige Paare (AB) und Anfang Juni ein bis zwei brutverdächtige Paare im Rhd. (GS, SW, DB).

Kolbenente: Schwaches Brutjahr: Im Rad. nur 2 Fam. mit 4 pulli sowie ein pulli mit Stockenten (HR, SS). Auch im Erm. nur 9 Fam. mit 26 juv. und in der Heb. 6 Fam. mit 23 pulli (SW, HJ, NABU Wollr.). Im Seerhein 1 Fam. mit 1 pulli (HJ). Im Kursschiffhafen Kstz. immerhin 3 Fam. mit 14 pulli (HJ, M. Deutsch, M. Sommerfeld). In der Oberen und Unteren Güll zusammen auch nur 3 Fam. mit zunächst 6 pulli sowie 2 pulli bei einer Stockentenfamilie (DH, HJ, SW). Am Rhsp. 2 Fam. mit 4 pulli (WL, S. Birrer) und bei Frhf. eine Fam. mit 4 pulli (Ö. Akeret). Im Rhd. mind. 9 Fam. mit 48 pulli (ST, SS, DB, FA, MHo u.v.a.) und im Raum Lindau inkl. Hinterland mind. 5 Fam. mit 20 pulli (AP, UD, F. Pfeifer u.a.). Vom übrigen Hinterland jedoch kaum Meldungen: Auf dem Andelshofer Weiher eine Fam. mit 11 pulli (J. Baiker) und auf dem Bommer Weiher eine Fam. mit einem pulli (ST). Kontrollen auf Weihern auf dem Bodanrück erbrachten keinen Brutnachweis (SW, HJ, GS).

Kolbenente	Mai	Juni	Juli	August
Sommer-WVZ Bodensee	**790**	**2‘815**	**6‘469**	**2‘606**
Davon Erm.	345	2‘180	5‘200	1‘600

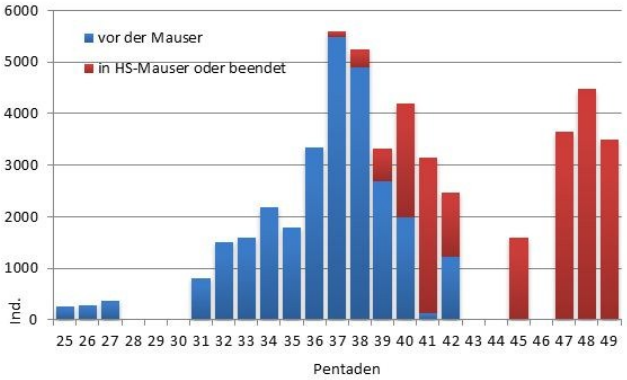


Abb. 1: Im Erm. war der Mauserbestand so hoch wie nie: Am 02.07. hielten sich 5‘600 grossteils noch flugfähige Ind. auf, davon >90% ♂ (SW). In der Folge verschwanden die K. immer weiter im Schilf und waren erst spät abends erfassbar – meist aber nur teilweise. Am 19.07. waren von 4‘200 Ind. bereits 2‘200 in Handschwingenmauser. Am 25.08. konnten 4‘490 mausernde Ind. gezählt werden. Es ist davon auszugehen, dass 2012 über 5‘000 Kolbenenten im Erm. mauserten (SW, HJ). In der Heb. mauserten weitere 450 Ind. (HJ, SW). Auch die beiden Güllbuchten gewinnen als Mauserplatz an Bedeutung: 2012 mauserten hier mind. 572 Ind. die Handschwingen (SW).

Kolbenente, 18.07.12, Andelshofen (Jan R. Baiker)

Tafelente: Von der Sommer-WVZ 2012 liegen folgende Ergebnisse vor:

Tafelente	Mai	Juni	Juli	August
Sommer-WVZ Bodensee	**23**	**42**	**424**	**326**

Über 80 % der Sommer- und Mauservögel hielten sich am Untersee auf.

Moorente: Wiederum guter Mauserbestand im MarkW. mit 5 ♂ und 1 ♀ am 13.07.12 (SS), am 16.07. dort bereits 10 Ind. (HR, SS) und dann zunehmend auf maximal 15 Ind. am 02. und 17.08. (SS). Davon sind am 13.08. 9 Ind. in Schwingenmauser und flugunfähig. Noch am 29.08. zwei flugunfähige Ind. (SS). In der Mett.-Südbucht am 17.08. weitere 15 Ind. in Mauser (SS). Im Erm. mauserten mind. 2 Ind. die Handschwingen (HJ, SW). An der Radam. am 29.07. 9 Ind. (HR) und auch im Rhd. am 11.08. 3 Ind. (ASö); beide Beobachtungen ohne Angaben zum Mauserzustand. Am Mühlhaldenweiher bei Dettingen gab es am 28.05. einen nicht weiters bestätigten Brutverdacht (GB).

Reiherente: Folgende Meldungen erfolgreicher Bruten: 4 Fam. mit 14 juv. im Raum Rad. (Binsenschachen Markelfingen, Aach bei Rickelshausen, MarkW. und Aach oberhalb Bohlingen; 4 juv. schlüpften um den 20.08.; SS, HR). Bei Lindau-Reutin eine Fam. mit 2 juv. (S. Reball, AP).

Eiderente: Im Rhd. übersommerten 7 ad. ♂ und 2 ♀ (DB, ST, SW, JU u.a.). Wohl Vögel dieser Gruppe (max. 6 ad. ♂ und 2 ♀ am 09.05.12) wurden auch im Erisk. gesichtet (ST, WF, A. Schäfer, GK).

Schellente: Im Rhd. war bis zum 17.05.12 ein Paar anwesend (SW, MBr, GS, ABr), zuletzt am 02.06. noch ein Ind (DB). Im Erisk. zeigte sich am 05.08. ein ♀ (MH).

Gänsesäger: Brutnachweise gab es in Stein am Rhein (in Kamin auf Hausdach; U. Weibel fide ST), am Rhein bei Rheinklingen (Fam. mit 6 juv.; WSü) und im Erm. (Fam. mit 14 juv., evtl. schwimmend zugewandert; SW). Der Bestand der Mausergäste im Rhd. betrug max. 400 Ind. am 30.07.12 (SS). Die Vögel hielten sich v.a. im Bereich der Rhm. auf, wechselten ihre Tagesplätze aber mehrfach durch Störungen und waren auch am Rhsp. anzutreffen.

Wachtel: Schwach vertreten mit nur gerade 41 Meldungen (2011: 103 Meldungen). In den meisten Fällen wurden nur einzelne Rufer vernommen, maximal 4 Ind. im Lau. (ASö). HeWe stellte am 17.06. 3 ♂ bei Watterdingen fest. Je 2 rufende Ind. waren im Fu./Hö. (DB), im Weitenried am 27.05. und 14.07. (C. Stauch, HR), bei Altstätten am 04. und 22.06. (G. Sieber) sowie am Mägdeberg bei Mühlhausen am 07., 24. und 28.06. zu hören (M. Dvorak, ESo, T. Lepp).

Moorente, 18.07.12, Markelfinger Winkel (S. Trösch)

Zwergtaucher: Die Bestandesaufnahme 2012 im Wollr. ergab im Vergleich zum Vorjahr (mind. 55 Rev.) deutlich geringere Bestände: 4 Fam. mit 4 juv. im Erm., 5. Fam. mit 6 juv. in der Heb. und 6 Fam. mit 11 juv. im Seerhein (NABU Wollr., SW u.a.). An der Radam. mind. 6 Fam. und 2 weitere Paare (SS), im MarkW. 1 Fam. mit 1 juv. (ST) sowie an der Stockam. 1 Rev. (S. Ücker). Beim Kreuzlinger Hafen waren 2 Rev. besetzt (HJ) und im Erisk. 2 Fam. mit 2 juv. (MH). Im Bereich des Rhd. erfolgte von DB nur eine unvollständige Aufnahme. Insbesondere wurde das Gebiet um den Arh. nördlich von Gaissau nicht begangen. Folgende Teilergebnisse liegen vor: 10 Fam. mit 16 juv. am Arh. auf Schweizer Seite, 2 Fam. am Rsp., 4 Rev. in der Fb., 6 Rev. und später 4 Fam. mit 6 juv. im Sd., 7 Rev. und später mind. 2 Fam. mit 3 juv. im Schleienloch sowie 2 Rev. an der Bregam. (DB). — Einige weitere Ergebnisse: Auf dem Bodanrück im Bündtlisried 1 Paar (GS, HR) und auf dem Mittlermoosweiher bei Dettingen mind. 3 Fam. mit 9 juv. (HJ), Hausener Aachried 1 Fam. mit 2 juv. (SS), Weitenried 1 Fam. mit 2 juv. (C. Stauch), Diessenhofen 1 Fam. mit 3 juv. (H. Roost), Argenmündung 1 Fam. mit 2 juv. (LR), Reutiner Bucht 1 Rev. (AP), Bichelweiher LI 1 Fam. mit 1 juv. (UD) und Senftenau LI 1 Fam. mit 1 juv. (AP, S. Reball).

Haubentaucher: Nach dem schwachen Bruterfolg im Vorjahr gab es im Sommer 2012 in vielen Gebieten wieder erfreuliche Nachwuchszahlen. Im Rhd. gelang DB nur eine unvollständige Erfassung. Insgesamt stellte er mit 118 Fam. und 187 juv. einen weit unterdurchschnittlichen Bestand und Bruterfolg fest (2011: mind. 160 Fam. mit 240 juv.). Die Brutsaison zog sich wie früher über fünf Monate hin, es wanderten aber dieses Jahr weniger Fam. Richtung Lindau ab (DB). Am bayerischen Bodenseeufer schlüpften die ersten juv. um den 15.05.12 und die letzten um den 20.08. Insgesamt erfasste AP an diesem Uferabschnitt zwischen Mitte Juni und Anfang August 206 Fam. mit 335 juv., deutlich mehr als im Vorjahr (82 Fam. mit mind. 138 juv.); 13 Fam. mit 27 juv. ausserdem in den Häfen von Lindau-Insel (Kleiner See, Yachthafen, Hafen; AP). Im Erisk. mind. 30 Fam. gegenüber 16 Fam. mit 28 juv. im Jahr 2011 (GK, MH). In den Mainaubuchten resultierten folgende Ergebnisse: Untere Güll 24 Fam. mit mind. 33 juv. (2011: 6 Fam. mit mind. 7 juv.) und Obere Güll 22 Fam. mit mind. 27 juv. (2011: 5 Fam. mit mind. 6 juv.; SW). Beim Kreuzlinger Hafen erfasste HJ am 11.06. mind. 33 Nester; daraus resultierten am 18.07. 25 Fam. mit 55 juv. Im Bereich Romanshorn Werft bis zur Luxburger Bucht wurden 25 Fam. mit 55 juv. erfasst (DB). Im Erm. sehr guter Bestand und Bruterfolg (Werte von 2011 in Klammern): 158 Fam. mit mind. 282 juv. im Erm. (9 Fam./9 juv.), 47 Fam. mit 74 juv. in der Heb. (16 Fam./22 juv.) und 66 Fam. mit 107 juv. im Seerhein (20 Fam./31 juv.; SW). Ausserdem bei Berlingen am 20.06. 12 Fam. mit 26 juv. (ST), möglicherweise auch vom Erm. zugewandert. Im Raum Rad. erfasste SS 49 Fam.: Moos 13 Fam., MarkW. 9 Fam., Mett. 12 Fam. und Hornspitze 14 Fam. — Spätbruten erfolgten im MarkW., wo am 28.08. 3 Vögel schlüpften (SS), und im Wollr.: Hier sass ein Vogel noch am 11.09. auf einem Nest mit 3 Eiern (HJ). Gemäss der Sommer-WVZ war das Erisk. erneut der weitaus wichtigste Mauserplatz (s. Abb. 2). Am 29.08. zählte GK hier sogar 2550 Ind.

Schwarzhalstaucher: Im Erm. wurden 15 Fam. mit 22 juv. erfasst, in der Heb. 1 Fam. mit 1 juv. sowie am Seerhein 2 Fam. mit 3 juv. Damit wurde nach dem Totalausfall 2011 wieder knapp der Bestand von 2010 erreicht (Erm. 19 Fam. mit 31 juv., Heb. 6 Fam. mit 8 juv. und Seerhein 1 Fam. mit 3 juv.). Im Rhd. gelang wieder einmal ein Brutnachweis mit 1 Fam. und 1 juv. im Schleienloch (DB). An der Radam. zeigten sich am 29.05.12 zwei Paare (GS). Der Mausertrupp im Erm. umfasste max. 169 Ind.

Haubentaucher	Erisk.	Rhd.	Dornier	Erm.	Heb.	Radam.	MarkW.	Unt. Güll	Ob. Güll	Stockam.	Summe
WVZ Aug. 2012	1‘905	210	274	354	284	260	20	165	84	150	3706

Abb. 2: Mauserbestände beim **Haubentaucher** am 11.08.2012 in den wichtigsten Mauserplätzen am Bodensee.

Haubentaucher		Untersee	Überlinger See	Obersee D	Obersee CH	Bregenzer Bucht	Rhd.	Summe
WVZ September	ad.	1‘802	378	958	1‘292	158	26	4‘614
	Juv.	328	48	86	174	31	5	672

Abb. 3: Verteilung der an der WVZ Mitte September 2012 am Bodensee nach Alter ausgezählten Haubentauchern (58 % der insgesamt erfassten Haubentaucher).

am 31.07. (JM). Damit wurden die Zahl der Vorjahre (2011: 208, 2010: 184 Ind.) nicht ganz erreicht. Der Mausertrupp an der Radam. betrug im August 25 Ind. (2011: 90 Ind., 2010: 40 Ind.), die sich zum Schutz vor Grossmöwen oft im Rostgansband aufhielten (SS). Am 11.08. sah MH im Erisk. 42 Ind.

Kormoran: Im Rhd. stellte DB einen schwachen Brutbestand fest und protokollierte die Verfolgungen minutiös: Am 17.03.12 Brutbeginn mit 15 Paaren und 4 Horsten im Sd. (bei sogenannter Rutter-Deponie). In der folgenden Woche wurden dort erstmals 30 ad. abgeschossen. Trotzdem fanden sich am 07.04. 430 Ind. am Schlafplatz Sd. ein, am 14.04. im FKK-Gelände wurden 12 Horste und im Sd. wieder 18 Horste gebaut. Am 17.04. wurde der Standort Sd. wiederum durch Jäger zerstört (ca. 40 ad. abgeschossen). Bis 24.04. waren es 20 Horste im FKK-Gelände. Dort kam es durch Störungen zu einem Rückgang auf 11 Horste. Die 11 Paare brüten erfolgreich mit rund 30 flüggen juv. bis Anfang August. Im Erisk. blieb der Bestand unter dem hohen Niveau des Vorjahrs: 156 Nester waren es am 11.05. (2011: 261 Paare, 2010: 148 Horste; GK). Im Rad. Aachried wurden am 23.05. 164 Nester erfasst, die alle bebrütet wurden. In 75 Nestern befanden sich bereits mind. 173 juv. (HJ, SW).

Rohrdommel: Am 18.05.12 stellten RM und D. Honold im Rhd. einen Rufer fest. In diesem Gebiet gelang dann einer der seltenen Augustnachweise: 1 Ind. am 05.08. im Schleienloch (JU).

Zwergdommel: Im Rhd. erschienen im Juli 2012 wiederum sehr spät rufende Ind. Insgesamt konnten 18 Rev. festgestellt werden (2011: 12 Rev.; DB). Im Erm. waren es 5 Rev. und in der Heb. 11 Rev. (2011: 3 Rev.; SW). An anderen Stellen war je 1 Rev. besetzt: Mindelsee (GS), Radam. (SW, C. Stauch) und Kreuzlinger Hafen (SW, D. Gustav).

Nachtreiher: Im Rhd. im Juni 2012 sieben Beobachtungen von 1–5 Ind. (SW, GS, DB, ST, C. Szabo). Weitere Junifeststellungen gelangen am Bichelweiher LI, im Schweizer Ried bei Lustenau, bei Balgach, im Erisk., an der Radam. und im Wollr. (UD, G. Fischer, N. Schwarzenbach, M. Tschofen, MH, GS, SW). Die ersten umherstreifenden Jungvögel wurden am 30.06. im Sd. (4 Ind., DB) und am 07.07. am Hochrhein bei Schlatt (3 Ind., H. Roost) gesehen. Max. in diesen beiden Gebieten : 11 Ind. am 10.08. am Hochrhein bei Schlatt (H. Roost) und 10 Ind. am 22.08. an der Rhm. (J.-C. Muriset).

Kuhreiher (A*): Ein Vogel zeigte sich vom 23.07. bis 27.08.12 beim Rückhaltebecken Fu. – Protokolle fehlen, bitte rasch bei der AKB einreichen.

Seidenreiher: Im Sommer 2012 nur gerade vier Meldungen aus zwei Gebieten: Im Rhd. am 02./09.06.12 einer (DB) und im Wollr. am 06./18.06. ebenfalls einer (DH); möglicherweise derselbe Vogel. Auch in der Schweiz gegenüber 2011 im Juni/Juli rund 70% weniger Meldungen (Quelle: ornitho.ch).

Silberreiher: Die Ende Mai 2012 im Rhd. beobachteten 15 Ind. (siehe OR 205) haben im Bodenseegebiet übersommert. Es liegen über 110 Meldungen vom Juni bis August vor, v.a. aus dem Erm./Wollr., vereinzelt auch von der Radam. (max. 5 Ind. am 14.08., HR) und vom Rhd. (max. 6 Ind. am 12.06., DB). Vollständige Zahlen gab es lediglich am Schlafplatz im Wollr. mit 12 Ind. (darunter 4 Ind. PK) am 26.06. (SW), 15 Ind. am 02.07. (SW), 14 Ind. am 30.07. (JM), 15 Ind. (davon 14 Ind. um 20:40 Uhr auf einer hohen Pappel) am 12.08. (HJ).

Nachtreiher, 07.08.12, Hochrhein / Schlatt (S. Trösch)

Graureiher: Mit mind. 120 besetzten Horsten in 11 festgestellten Kolonien etwa gleichbleibender Bestand wie 2011 (123 Horste, 12 Kolonien). In Allensbach 9 Horste (SW), in Meckenbeuren 2 Horste (MH, K. Winter), im Seeburgpark Kreuzlingen wiederum mind. 18 Bp. (SW) und bei Kressbronn mind. 5 Bp. (LR). Die Nester auf einer Schwarzpappel an der Schussenmündung waren anfangs nicht besetzt, dafür etablierte sich offenbar 200m Schussen aufwärts eine neue Kolonie. Am 18.03.12 brütete dort ein Paar und an zwei Nestern wurde gebaut. Am 24.03. standen 3 Ind. auf einer Schwarzpappel beim vorjährigen Nest und am 07.04. wurde ein brütender Vogel gesehen (GK). Am 18.04. wurden im Erisk. insges. 6 Horste auf Silberweiden und an der Schussenmündung einer auf einer Schwarzpappel erfasst (GK).

Im Naturschutzgebiet „Eselschwanz“ St. Margrethen mit mind. 32 besetzten Horsten vier mehr als im Vorjahr (DB), bei Gottmadingen wiederum 16 Horste (JM) und in Wolfurt 6 Horste mit 6 Jungvögeln (PK). Bei Lindau wurden 18 Bp. erfasst von denen 17 Bp. erfolgreich waren und etwa 46 Jungvögel grosszogen. In fünf Nestern wurden jeweils 5 juv. flügge. Ein Bp. verlor Mitte Mai ein Nest mit 3 juv. und begann um Anfang Juni eine Ersatzbrut, die im Juli aber abgebrochen wurde (AP).

Purpurreiher: Im Rhd. brüten zwei Paare erfolgreich. Im Schleienloch wurde Ende Mai/Anfang Juni 2012 erstmals Brutverdacht geäussert, ausgelöst durch zwei Ind., die wiederholt von derselben Stelle aufflogen, bzw. dort landeten (MBr, DB, SW, ST). Am 23.06. wurden 4 Ind. und am 30.06. 6 Ind. vom Schleienloch Richtung Sd. fliegen gesehen (DB). Danach nur Einzelbeobachtungen bis zum 21.07., als im Schleienloch ein Bp. zwischen 07:30 und 12:00 Uhr mind. fünf mal drei recht grosse Jungvögel fütterte und Bettelrufe gehört wurden (SW). Gleichentags auch 2 brutverdächtige Ind. mit vollem Kropf Richtung Fb. fliegend (SW). Am 30.07. flogen 2 ad. ab 07:30 Uhr innert 30 Minuten zweimal den Brutplatz im Schleienloch mit Futter an (ST, CT) und am 02.08. wurde ein vom Sd. Richtung Lau. fliegender Jungvogel gesehen (JU). Am 10.08. zwischen 20:15 und 20:45 Uhr drei Fütterungen und Bettelrufe von 3 juv. (UD). Am 11.08. sah M. Deutsch 1 ad. Ind. beständig zwischen dem Sd./Fb. und dem Schleienloch hin- und herfliegen und JU am 17.08. 2-3 Jungvögel im Schleienloch kurze Strecken fliegen. Am 27.08. wurde in der Fb. ein Jungvogel mit voll entwickelten Flügeln aus dem Schilf kletternd gesehen (UD). — In der Heb. brütete ein Paar erfolglos. Der am 22.06. bei der Bootskartierung entdeckte Horst enthielt 4 Eier. Letztmals wurde der Brutplatz am 19.07. angeflogen (SW).

Weissstorch: Im Rhd. und unteren Rheintal wurden 2012 folgende Bruten bekannt: Im NSG „Höchstern“ bei Balgach ein Bp. mit 3 juv. (M. Tschofen), vom Bannriet/Altstätten wird am 20.05. von 7 teilweise auf Horsten stehenden Ind. berichtet (M. Sauter), dort am 21.06. 12 Ind. (R. Hangartner) und am 07.06. 2 Bp. mit 2 juv. (JH). Eine erfolgreiche Brut auf einem Fabrikschlot in Hörbranz mit 2 juv. (AP). Bei Lustenau eine erfolgreiche Brut an einem neuen Ort (ASö) und im Schweizer Ried zwei besetzte Horste mit mind. 2 juv. (ST, N. Schwarzenbach). Im Gai. eine erfolgreiche Brut mit 4 juv. (M. Ehrengruber, ST) sowie im Hö. und Fu. besetzte Horste ohne Angabe von Bruterfolgen (ST). — In Egnach ein Bp. ohne Bruterfolg (DB) und bei Salmsach ein besetzer Horst (ST). In Kesswil auf Pappel ein erfolgreich brütendes Paar mit 3 Jungvögeln (I. Haffter). Auch in Güttingen TG ein Bp. mit 3-4 juv. (I. Haffter, FA). — Über die Brutsituation im westlichen Bodenseegebiet sowie detaillierter auch aus dem Alpenrheintal wird im nächsten Rundbrief berichtet.

Wespenbussard: Nach dem sich bis in die erste Junihälfte 2012 hineinziehenden Heimzug gab es einige Brutzeitbeobachtungen dieses sehr heimlich lebenden Greifvogels, z. B. ein Ind. mit „Flugspielen“ am 17.07. im NSG Schanderied (HWe), je einer am 18.07. bei Möggingen (GS) und im Erm. (HJ), am 19.07. einer bei Singen-Bohlingen (HR), einer am 25.07. bei Wolfurt (SW), ferner einer am 01.08. bei Mammern tief über einem Waldstück kreisend (ST).

Rohrweihe: Erneut kein Brutnachweis im Bodenseegebiet. Im Wollr. wurden am 20.05.12 ein ad. ♂ und ein ♀ 2.KJ gesehen (SW), danach das Paar nochmals am 17.06., mit einem hoch über dem Ried fliegenden und rufenden ♂ (HJ), sowie beide letztmals am 20.06. und das ♂ am 03.07. (DH). An der Radam. am 27.06. 1 ♂ 3.KJ (ST), am 30.06. im Rad. Aachried 1 ♂ und 1 ♀ (AB); gemäss SS fand jedoch keine Brut statt. Am 05.07. wird ein ♂ auf der Mett. gesehen (B. Geiges) und am 17.07. ein ♀ wieder an der Radam. (HR). Nicht auszuschliessen, dass es sich dabei auch um die herumstreifenden Vögel vom Wollr. handeln könnte. Im Rhd. im Be-

reich Fb./Rsp./Sd. von Ende Mai bis Ende Juni regelmässig ein jagendes ♀ (DB, ST, D. Honold), im Juli dann keine Nachweise mehr.

Wiesenweihe: Am 20.06.12 ein ♀ im Wollr. (DH).

Wasserralle: Im Wollr. erst mit dem ansteigenden Wasserstand ab Mitte Juni 2012 rufende/singende ♂. Mit 15 Rev. lag dort der Bestand deutlich unter jenen der letzten Jahre (SW). Umgekehrt gab es im Rad. Aachried/Radam. mit 10 rufenden Ind. am 17.06. ein gutes Ergebnis, gegenüber nur einem Ind. im Vorjahr (AB). Bei Lindau-Aeschach ein Brutnachweis und in der Reutiner Bucht ein Rev., vermutlich mit Bruterfolg (AP), im Erisk. am 16.06. ein rufendes Ind. (MH) und im Rhd. während des Sommers an mind. an drei Stellen rufende Ind., jedoch kein Brutnachweis (div. Beob.).

Tüpfelsumpfhuhn: Im Wollr. am 16.06.12 (JM) und am 22.06. (SW) eines rufend.

Kleines Sumpfhuhn (rufende Ind.*)**:** Im Rhd. am 18.05.12 ein singendes ♂ (D. Honold, RM; Protokoll mit Tonbeleg vorhanden), am 30.05. und 03.06. ein singendes ♂ in der inneren Fb. , das dort ebenfalls am 06.06. vormittags aus 5m Distanz gesehen und gehört wird (ST). Am 16.06. in der Fb. 2 singende Ind. und am 21.07. singt ein ♂ kurz nach Regenschauer auf dem Sd. An der Radam. vom 20. bis 30.06. im überflutetem Röhricht nachts bis zu 2 Sänger und nochmals einer am 12.07. Bei optimalen Wasserstandsverhältnissen wurde am 02.07. im Wollr. die Rekordzahl von 6 singenden bzw. rufenden Ind. (1 Paar, 2 ♂ und 2 ♀) an fünf Stellen erfasst. Am 05.07. sangen zwei weitere ♂ am Reichenauer Damm. Insgesamt wurden im Wollr. 5 ♂ und 2 ♀ an sieben Stellen erfasst. Letztmals konnte am 28.07. eines der Rev. durch ein kurz singendes ♂ bestätigt werden. — Bis jetzt keine weiteren Protokolle eingereicht.

Wachtelkönig: Am 23.05.12 im Hö. und am Rsp. je ein rufendes Ind. sowie am 24.05. ein Ind. im Ww. (BB, RJ, Anna-Marie Fankhauser). Im nördlichen Vorarlberger Rheintal wurden mind. 3 Ind. kartiert (R. Hellmair, ASö, JU, K. Hirschböck).

Blässhuhn: Die Brutvogelerfassung 2012 im Wollr. brachte folgendes Ergebnis: Erm. 27 Fam. mit 48 juv.; Heb. 19 Fam. mit 30 juv. und Seerhein 37 Fam. mit 77 juv. Die Sommer-WVZ offenbarte v.a. ab Juli stark zunehmende Bestände. Konnten Mitte Mai 1‘540 Ind. und Mitte Juni 1‘616 Ind. am gesamten Bodensee erfasst werden, so stiegen die Zahlen Mitte Juli auf 6‘363 Ind. sowie Mitte August auf 10‘485 Ind. an. Die grössten lokalen Ansammlungen von Mauservögeln wurden aus dem Erm. bekannt, mit 2‘020 Ind. am 14.07. und 3‘500 Ind. am 11.08.

Flussregenpfeifer: Brutpaare wurden gemeldet von der Bregam., vom Rhd., vom Betriebsgebiet Dornbirn Nord, von Kressbronn (2 Bp.), vom Neuweiher Andelshofen, von Neuhausen/Engen und von Singen. An den letzteren beiden Brutplätzen sowie in Dornbirn wurden jungeführende Familien nachgewiesen (SW, CS, PK). Die max. drei Bruten an der Bregam. fielen dem steigenden Wasser zum Opfer (DB). Die im Juni nachgewiesenen 3 Paare am rechten Rheindamm, das Paar am linken Rheindamm sowie das Paar am Arh. blieben ohne Bruterfolg (DB).

Kiebitz: In Vorarlberg (Rhd. und nördliches Rheintal) wurden 87 Bp. mit 37 flüggen Jungvögeln nachgewiesen (AP, JU, ASö, K. Hirschböck). Weiters bei Kressbronn 6 Paare mit 11 juv. (WF, GK, LR), im Rad. Aachried mind. ein Paar (AB, ST), bei Binningen drei Paare (JM) und auf der Insel Reichenau 8 Bp. ohne Bruterfolg (SW).

Bekassine: Im nördlichen Vorarlberger Rheintal nur noch 1-2 besetzte Rev. (ASö). Am Rsp. 2 Rev. (JU, SW)

Kiebitz, pullus, Juni 2012, Kressbronn (L. Ramos)

Grosser Brachvogel: Im nördlichen Vorarlberger Rheintal brüteten 15 Paare, wobei die Jungvögel das flugfähige Alter nicht erreichten (JU, ASö). Es liegen folgende Schlafplatzzählungen im Rhd. vor: Am 05.05.12 52 Ind. und am 02.06.73 Ind. an der Rhm. (DB) sowie am 06.09. an der Bregam. 660 Ind. (GS).

Schwarzkopfmöwe: Nur ein Paar hielt sich Ende April und Ende Mai 2012 im Rhd. auf einer Insel in der Lagune auf. Es fand keine Brut statt (DB).

Lachmöwe: Im Rhd. guter Brutbestand mit 1130 Paaren, die am 26.04.12 wie folgt verteilt sind: Auf den Inseln der Lagune 1020 Paare, 60 Paare auf den Flossen in der Lagune, 40 Paare im Schleienloch und 10 Paare im Rückhaltebecken bei Fussach. Nach gutem Schlüpferfolg im Mai schmälerten Ratten und Überschwemmungen den Bruterfolg beträchtlich. Es wurden ca. 200 Junge auf den Inseln, ca. 110 Junge auf den Flossen in der Lagune und 10 Junge im Schleienloch flügge. Zusätzlich waren noch 43 Paare mit 90 flüggen Jungen im Fussacher Rückhaltebecken erfolgreich (DB). Am Lengwiler Weiher max. 71 Paare am 15.05. auf Flossen. Rund 65 Junge wurden flügge (DB). Im Erm. brüteten 14 Bp., 21 juv. wurden flügge (SW). Am Mindelsee 3 Bp. mit 5 juv. (GS).

Sturmmöwe: Zur Brutzeit 2012 zwei Paare am Rsp., ein bis zwei Paare in der Fb. und ein Paar auf der Kiesbank westlich der Lagune im Rhd. Alle ohne Bruterfolg (DB).

Heringsmöwe: Bei Bad Schachen (Lindenhofbad) kam es auf einem Seezeichen erneut zu einer Mischbrut einer männlichen Heringsmöwe mit einer weiblichen Mittelmeermöwe. Am 15.06.12 schlüpften drei pulli, welche jedoch nur wenige Tage überlebten (AP, U. Börner- Kinold).

Mittelmeermöwe: Im Rhd. kam es zu zwei Brutversuchen (DB, ST, RJ). Am 30.07.12 hielt sich ein Altvogel mit einem flüggen Jungvogel auf einem Seezeichen vor Lindau auf. Dieser Jungvogel, der hier nicht erbrütet worden ist, konnte bis 16.08. an dieser Stelle beobachtet werden (AP). Am 11.07. hielten sich 650 Ind. im Rhd. am rechten Rheindamm auf (SW). Es handelte sich dabei um die grösste Ansammlung von Mittelmeermöwen in diesem Sommer.

Steppenmöwe (Mai-Aug.*): Am 30.05.12 hielt sich eine, am 23.06. sogar 4 Ind. im Rhd. auf; Protokoll fehlt. Am 03.06. ein Ind. 5.KJ (rechts mit Aluring) bei Kreuzlingen, am 06.06. mind. 2 Ind. 2.KJ im Erm. und am 04.07. beim Fährehafen Kstz.-Staad 1 Ind. 2.KJ, 1 Ind. 3.KJ und 1 immat. (SW).

Lachseeschwalbe (A und D*): Je ein Ind. dieses seltenen Durchzüglers am 10.06.12 im Wollr. — Protokoll fehlt —, am 22.06. in der Heb. (SW) sowie am 09.07. im Rhd. am rechten Rheindamm (F. Nucifora, A. Williams).

Küstenseeschwalbe*: Am 25.05.12 entdeckten Ernst Albegger, P. Kolleritsch und K. Kruse in der Fb. 2 ad. Dieser Beobachtung folgte am 30.05. die Entdeckung eines Mischpaares Flussseeschwalbe-♂ x Küstenseeschwalbe-♀, das auf der Kiesbank nordwestlich der Lagune eine Nestmulde drehte (DB). Nachstehend die Chronologie des von DB festgehaltenen Brutverlaufs:

02.06. – Das Küstenseeschwalbe-♀ bebrütet ein Ei
04.06. – Das Nest mit dem Ei fällt dem steigenden Wasserstand zum Opfer und wird verlassen
05.06. – Das Mischpaar wird erstmals auf einem Floss gesehen, wo es sich vorübergehend auf Floss III aufhält
12.06. – Das Mischpaar besetzt ein Revier auf Floss IV
23.06. – Das Küstenseeschwalbe-♀ brütet erneut
27.06. – Im Nest sind zwei Eier zu sehen
28.07. – Erstmals kann ein Jungvogel entdeckt werden, er wird von beiden Elternteilen gefüttert und ist etwa sechs Tage alt. Das Junge wird in der Folge bis zum 15.08. fleissig gefüttert.
15.08. – Der Jungvogel wird letztmals gesehen, er ist jetzt flügge und ca. 25 Tage alt. Gleichentags erfolgt auch die Letztbeobachtung des Küstenseeschwalben-♀.

Küstenseeschwalbe, 11.08.12, Rheindelta (N. Orgland)

Flussseeschwalbe: Im Rhd. neues Bestandeshoch mit 316 Bp. am 02.06. (283 Bp. Lagune und 33 Bp. Rückhaltebecken). Vorallem die Nachbruten fielen in eine klimatisch günstige Phase, es gelang ein recht guter Bruterfolg: Lagune 189 Bp. mit 299 juv. = 1,58 juv./Bp. und im Rückhaltebecken 14 Bp. mit 22 juv. = 1,57 juv./Bp. (DB). Im Wollr. erbrüteten 42 Paare 48 flügge juv. = 1,14 juv./Bp. (SW). Die Flösse des Lengwiler Weihers bei Kreuzlingen waren am 07.06. mit 67 Bp. besetzt, davon 51 Bp. mit 115 juv. = 2,25 juv./Bp. (DB, SW u.a.). Am Mindelsee wurde das Brutfloss angenommen und war am 17.06. mit mind. 16 Bp. (J. Bunzel, GS, SW) sowie am 24.06. mind. 11 juv. (GS) besetzt.

Turteltaube: Besetzte Rev. mit Nachweisen zwischen Mai und Juli 2012 stammen vom Schanderied (HWe), Steisslingen (CS, G. Hermann), Rad. Aachried/Moos (AB, HR, ST), Oberstammheim (RA, E. und R. Bruhin) und Raderach/FN (MH). Im Bereich Wollr./Erm. wohl ein weiteres Rev. (J. Herzer, BPo). Acht weitere Einzelnachweise liegen von Mitte Mai bis Juli vorallem vom Westteil des Sees vor.

Uhu: Zwei erfolgreiche Bruten mit je 4 juv. wurden von Thayngen (M. Hubmann, ST) und Überlingen (DK, HJ, F. Beer, S. Frühauf u.a.) bekannt.

Alpensegler: Die bekannten Brutplätzen in Lindau und bei Bregenz waren auch in diesem Jahr wieder besetzt: In Lindau zwischen 07.05. (1 Ind., ML) und 08.06.12 (2 Ind., ML) max. 12 Ind. am 30.05. über der Altstadt (ML). AP meldete eine Brut auf der Insel von Anfang Juni bis Mitte September. In Bregenz wurden während der Brutzeit bis zu 16 Ind. gesehen und an den beiden bekannten Brutplätzen werden 5 Bp. angenommen (H. Salzgeber, MBr, ASö).

Eisvogel, 29.07.12, Schlatt TG (H. Roost)

Eisvogel: Brutreviere mit zum Teil langen Datenreihen liegen von Meckenbeuren (MH), vom Erisk. (WF, MH, GK, T. Leep) und der Bregam. (GS, SW, M. Bauer) vor. Im Rhd. vom Rheinholz (C. Szabo), Sd. (MBr, ST, SW u.v.a.) und Schleienloch (MBr, D. Honold, M. Roost, ST, SW u.a.). Vom Hochrhein bei Rheinklingen liegt ein gut dokumentierter Brutverlauf vor, u.a. mit der Beobachtung von Fütterungen (WSü). Mehrere Beobachtungen während der Brutzeit auch am Hochrhein bei Schlatt, jedoch ohne Brutnachweis (H. Roost).

Wiedehopf: Bei Möggingen vom 02.05. bis 11.06.12 ein besetztes Rev. (KHS, GS, SW) mit Fund der Bruthöhle am 01.06. (GS). Der Bruterfolg ist unklar. Im Raum Meckenbeuren keine Brutreviere mehr, der Brutbaum vom letzten Jahr wurde im Winter gefällt (MH). Beobachtungen von Unterstammheim vom 23.05. und 23.06. (RA u.a.) deuten auf ein festes Rev. hin. Auffallend sind weitere 10 Meldungen vom Südwestteil des Sees im Mai und Juni.

Grauspecht: Im Erisk. 7 Rev. (WF, GK u.a.). Es liegen Meldungen von 22 weiteren Rev. rund um den See vor.

Wendehals: 36 Meldungen von Mai bis Juli 2012 betreffen mind. 22 Rev., z.B. Büsslingen am 21.06. mit juv. (ESo), ausserdem bei Engen-Neuhausen 2 Rev. (ESo), in Hagnau/Frenkenbach 2 Rev. (SW) und Tengen/Watterdingen 2 Rev. (ESo). Keine Meldungen aus dem Südost- und Ostteil des Sees.

Uferschwalbe: In der Kiesgrube Engen-Neuhausen stabiler Bestand mit mind. 110 Brutröhren, davon 80 besetzt (vgl. OR 194, 198 u. 202, HWe, SW). In der 2010 entdeckten grossen Kolonie auf dem Thurgauer Seerücken in der Glimmersandgrube Helsighausen (vgl. OR 198 u. 202) 385 beflogene Röhren (SW). Am 06.07. dort ca. 200 ad. + 100 juv. (HJ). Die seit vergangenem Jahr wieder besiedelte Kolonie bei Schaffhausen umfasste 90 Bruthöhlen gegenüber 42 im Vorjahr (M. Roost). Bei Eschenz umfasste die Kolonie 45 Röhren (2011 = 140, WG).

Baumpieper: Von 18 Mai- und 18 Junibeobachtungen stammen 15 Meldungen vom West- und 21 vom Ostteil des Sees. Das Vorkommen im Hegau mit zumeist einem Rev. wurde gemeldet von Binningen (JM), Duchtlingen, Hohentwiel 2 Rev. (CS, GS, Ö.Akeret, D. Wucherpfennig) und Weiterdingen/Philippsberg 4 Rev. (HeWe, SW). Bei Watter-

dingen 4 Rev. (ESo), Mühlhausen-Ehingen (M. Dvorak) und Engen 1 Rev. (ESo). Um Dornbirn ca. 11 Rev. sowie bei Lustenau und im Schweizer Ried je 2 Rev. (ASö). Aus dem Rhd. liegt nur vom Rsp. eine Reviermeldung vor (ST).

Schafstelze: WSü verdanken wir wiederum einen ausführlichen Bericht über seine Bestandesaufnahmen der Schafstelze im unteren Thurgau und angrenzenden Gebieten (siehe Abb. 4). — Im Rhd. kam es zu einer Brut der Aschköpfigen Schafstelze Motacilla flava *cinereocapilla* am rechten Rheindamm: am 13.05.12 (SW) und 18.05. 1 ♂ (RM, D. Honold), am 11.07. fütterte 1 ♂ 3 eben flügge juv., am 21.07. ist das ♂ noch anwesend (SW). DB meldete für den linken Rheindamm 3 Bp. der Nominatform *flava*.

Nachtigall: Hohe Bestandszahlen im Wollr. mit 35 Rev. (HJ, SW, NABU-Wollr.) und im Rad. Aachried mit 11 Sängern (N. Dehnhard, M. Hummel, HR, ST). Im Erisk. dagegen mit mind. 10 Rev. konstanter Bestand wie in den Vorjahren (WF, GK), im Rhd. mind. 5 Rev. (DB, MBr, M. Henking, D. Honold, J. Honold, ST, SW). Ausserdem am Mindelsee 4 Rev. (M. Hummel, GS, CS), bei Gaienhofen 3 Sänger (GS, ST, SW), an der Stockam. 6 Rev. (M. Dvorak), im Weitenried 11 Sänger (N. Dehnhard, CS) und bei Bohlingen-Schlattwiesen 3 Rev. (RA).

Gartenrotschwanz: Sehr hohe Revierzahlen aus dem Hegau, mit bemerkenswerter Revierdichte bei Büsslingen mit 17 Rev. (ESo). Ansonst hauptsächlich einzelne Rev.

Braunkehlchen: Im Heudorfer Ried/Hegau im Mai 2011 nur noch ein singendes ♂, das Vorkommen droht damit auszusterben (G. Lejeune-Härtel). Im Rhd./Vorarlberger Rheintal gute Bestände mit z.B. 2 fütternden Paaren im Lau. am 31.05.12 (ASö), 4 Familien mit mind. 12 flüggen juv. sowie 2 fütternden Paaren am 17.06. bei Hohenems (K. Hirschböck) und einem bemerkenswerten Nest mit 7 juv. am 06.06. bei Wolfurt (ASö).

Gebiet	Fläche (ha)	Datum	n Rev. 2012	n Rev. 2011	Δn
Diessenhofen West	60	18.06.12	**4**	7	-3
Diessenhofen Ost	50	26.05.12	**0**	1	-1
Basadingen	160	14.06.12	**4**	4	0
Stammheim	330	15.06.12	**3**	5	-2
Rheinklingen	135	24.05.12	**4**	6	-2
Wagenhausen	75	31.05.12	**3**	8	-5
Etzwilen	80	10.06.12	**3**	5	-2
Stein am Rhein Süd	55	17.06.12	**1**	2	-1
Eschenz Ost	55	17.06.12	**2**	3	-1
Total	**1‘000**		**24**	**41**	**-17**
Kartoffeln			21	23	-2
Zuckerrüben			1	9	-8
Getreide			1	4	-3
Erbsen			0	1	-1
Gemüse			1	1	0
Mais			0	3	-3

Abb. 4: Ergebnis einer Bestandesaufnahme der **Schafstelze** im unteren Thurgau und angrenzenden Kanton Zürich im Jahr 2012. Auf einer Fläche von 1‘000 ha wurden 24 Reviere festgestellt und damit über 40% weniger als im Jahr 2011. Das bevorzugte Habitat waren Kartoffelfelder (Bestandesaufnahme und Daten von Werner Schümperlin).

Schwarzkehlchen: Im Wollr. 2012 mit 2 Fam. weniger Bruten als in den Vorjahren (NABU Wollr., HJ, SW). Im Rhd. kleinerer Bestand mit mehreren revieranzeigenden Vögeln im Fu. (DB, ST), Lustenau/Widnauer Ried (AP, ASö) und Hö. (M. Schäfer, RJ). Im Hegau eine erfolgreiche Brut mit 4 Jungen im Heudorfer Ried am 13.05. (G. Lejeune-Härtel), 2 singende ♂ bei Watterdingen (ESo, HeWe), mind. 2 Paare im Weitenried (HR, CS), eine erfolgreiche Brut mit mind. 1 juv. (26.05.) im Mindelseegebiet (GS, HR, SW) sowie je ein Sänger bei Bohlingen (HR, ST) und bei Engen (M. Dvorak).

Feldschwirl: Im Wollr. 2012 mit 51 Rev. eine weitere Erhöhung des Bestandes gegenüber den Rekordwerten des Vorjahres (43 Rev., NABU Wollr., SW). Aus den übrigen Gebieten liegen nur einzelne Brutzeitmeldungen vor, z.B. 3 Rev. im Westried des Mindelsees (GS) und 4 singende ♂ im Weitenried am 02.05. (CS). Ab Mitte Juni wegen des hohen Wasserstandes kaum noch Sänger in den Schilfgebieten des Untersees.

Schlagschwirl: Einzige Beobachtung zur Brutzeit war ein ab dem 29.05. bis 07.07.12 im NSG „Segete“ bei Gaienhofen/Horn singendes ♂. Trotz brutverdächtigem Verhalten in geeignetem Habitat konnte immer nur ein Einzelvogel beobachtet werden (GS, HR, SW, ST, CS).

Rohrschwirl: Mit 26 Rev. im Wollr. ein weiterer Anstieg des Bestandes (2011=16 Rev., 2010= 8 Rev.; SW u.a.). Im Bündtlisried/Allensbach wiederum 2 Rev. (GS, HR CS) und am Mindelsee 2 Rev. (GS). An der Radam. ein Sänger (GS, HR, AB). Im Rhd. 2 Rev. im Sd., 2 Rev. in der Lagune, eines am rechten Rheindamm (DB) sowie ein aberrant singendes Ind. im Schleichenloch (RM, D. Honold, GS, SW, ST). Auf der Mett. mindestens drei Sänger (GS, HR).

Drosselrohrsänger, 27.05.12, Rhd. (S. Trösch)

Schilfrohrsänger: Singende ♂ wurden im Rhd. am 02.06.12 am rechten Rheindamm (DB) und im Heudorfer Ried bei Eigeltingen vom 02.06. bis 10.06. (HeWe, G. Lejeune-Härtel) beobachtet.

Drosselrohrsänger: Im Rhd. mit nur 34 Rev. weitere Abnahme gegenüber den Vorjahren (2011=42 Rev., 2010=54 Rev., 2009=62 Rev.) Bereits am 16.06.12 waren die ersten beiden flüggen juv. zu beobachten. Die Fütterungen an anderen Stellen dauerten bis Mitte August (DB). Im Wollr. mit 42 Rev. ein deutlicher Anstieg zum Vorjahr (2011=28 Rev., NABU Wollr., SW). Abseits des Rhd. und Wollr. ein Sänger im Rad. Aachried (AB, GS, ST, SW, HR), einer im Erisk. (GK, R. Goetz) sonst nur wenige Brutzeitmeldungen, z.B. je ein singendes Ind. am 25.05. auf der Wollschweineinsel Kreuzlingen (SW), am 25.06. bei Gaienhofen (ESo), am 05.07. bei Horn (HR), am 21.06. im MarkW. (HR) sowie am 09.07. am Hochrhein bei Schlatt (M. Roost).

Gelbspötter: Es liegen rund 83 Meldungen vom Mai und 20 vom Juni 2012 vor. Auffällig waren im Stadtgebiet Lindau 8 Rev. (AP). Ansonsten meist Einzelbeobachtungen aus dem deutschen Bodenseegebiet und dem Rhd., dort z.B. im Schleienloch ein ♂ (GS, SW), Lagune 2 Ind. und Hö. 2 Ind. (DB). Auf Schweizer Seite 2 Sänger an der Goldach Mündung (SW), einer bei Oberriet (ASö, JH), 2 Ind. bei Rebstein (GSi), 2 Ind. bei Altstätten (GSi, M. Bühler), 2 Ind. bei Marbach (GSi) und einer bei Kreuzlingen (D. Gustav).

Orpheusspötter: Im Sommer 2012 nur wenige Nachweise. Am 24.05.12 bei Meckenbeuren 1 Ind. singend (MH), am 21.05. einer in Lindau (AP) sowie vom 29.05. bis 08.06. am Mindelsee ebenfalls ein singendes Ind. (GS). Am Hohenhewen bei Engen sang am 22.06. ein ♂, auffällig dann eine Beobachtung einer Fam. mit 3 Jungvögeln unweit bei Neuhausen am 05.08. (HeWe).

Dorngrasmücke: Neben einer Beobachtung vom 16.07. im Rhd. (PJB) stammen alle Brutzeitbeobachtungen aus dem deutschen Bodenseegebiet. Im Hegau konnten in günstigen Lebensräumen wieder gute Dichten festgestellt werden, so bei Welschingen am 09.06. 6 singende ♂ in ehemaliger Kiesgrube (HeWe) und im Rad.-Aachried am 10.06. 5 Sänger (ST).

Berglaubsänger: Aus der Brutzeit lediglich eine Meldung vom 20.06.12 aus Neuhausen-Engen (ESo).

Waldlaubsänger: Nur drei Meldungen ab Mitte Mai bzw. um die Monatswende Mai/Juni 2012! Zwei Sänger im Raum Meckenbeuren/FN (MH), 1-2 Sänger bei Böhringen (CS) und einer bei Büsslingen (ESo).

Bartmeise: Erneut beachtlicher Brutbestand im Wollr. mit insges. 49 Rev. (2011= 47, 2010=24; HJ, SW). Auch an der Radam. ein Rev.; dort z.B am 17.06. ein ♀ mit Nistmaterial (AB). Im Rhd. am rechten Damm 3 Rev. und am linken Damm bei der Lagune mind. 2 Rev. (DB, SW).

Neuntöter: Insgesamt 99 Meldungen von Mai bis Juli 2012 (2011=120). Am Mindelsee/Ostried mind. 5 Rev. (GS) und im Weitenried 2-3 Rev. (HR, CS). Rund um den See Meldungen einzelner Bp. bzw. Rev.

Dohle: An der Vogelwarte Rad. 3 Bp. (KHS), bei Friedingen eine Brut mit 4 flüggen juv. in einem seit 15 Jahren genutzen Telegrafenmast und bei Weiterdingen 4 Paare in Telegrafenmasten (SW). In den Türmen der Ravensburger Altstadt anhaltend stabiler Bestand mit insges. 20 Bp. In der Basilika Weissenau/RV 8-10 Paare (UM, W. Mayer). Die Kolonie Giessen/Kressbronn war wiederum mit 35 Bp. gut besetzt (GK).

Saatkrähe: Erneut kleine Brutkolonie in der Stadt Schaffhausen mit bis zu drei Ästlingen am 19.06. (D. Kessler). Hier bleibt es spannend die weitere Entwicklung zu beobachten.

Hänfling: Von Jahr zu Jahr schwindende Brutzeitmeldungen. Insgesamt 2012 lediglich 7 Meldungen, davon 4 aus dem Hegau (ESo, SW), zwei aus Oberstammheim ZH (RA) und eine aus Hagnau-Frenkenbach (SW). Im Siedlungs- und Aussenbereich von Büsslingen erfreuliche 10 Rev. (ESo).

Alpenbirkenzeisig: Wiederum wurden nur Rev. vom Nordufer gemeldt. 3 Rev. im Erisk. (WF, MH, GK), auch balzende im Stadtgebiet Frhf. (GK) und ein Rev. bei Fischbach (MH). Weiters 4 Rev. an der Dorniermole (BS, SW) und im Stadtgebiet Lindau 4 Rev. (AP).

Zaunammer: Am Hohentwiel mind. 3 Paare und ein Rev., davon 2 Bp. erfolgreich mit jeweils mind. 2 flüggen juv. (SW). Von den anderen (potenziellen) Brutgebieten liegen keine Meldungen vor.

Grauammer: Im Gai. 2 Rev. (MBr, DB) und ebenfalls 2 Rev. im Lau. (DB, ASö, SW). Bei Duchtlingen/Hilzingen (ESo) und im Bannriet/Altstätten (MHo) jeweils ein Rev.

Schlagschwirl, 27.06.12, Gaienhofen (S. Trösch)

Nächster Rundbrief-Termin: **15.12.2012**

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den **Wegzug und den Herbst 2012**.

Bitte melden Sie **Beobachtungen aus dem internationalen Bodenseegebiet** bis **15.12.2012** unter

www.ornitho.ch

Bitte die Daten **nicht doppelt** in **ornitho.ch und ornitho.de** eingeben, damit sie nicht aufwändig aus der Gesamtdatei herausgefiltert werden müssen.

Meldungen als **MiniAvi-Datei** bitte per E-Mail bis zum **15.12.2012** an folgende Adresse:

Stephan Trösch, Munotstrasse 25,
CH-8200 Schaffhausen

E-Mail: **oab-rundbrief@bluewin.ch**

Aufruf zur Mitarbeit

vogelwarte.ch

Werden Sie aktiv für den neuen Brutvogelatlas der Schweiz !

Die Aufnahmen für den Brutvogelatlas 2013–2016 der Schweizerischen Vogelwarte Sempach beginnen demnächst. Zwanzig Jahre nach dem letzten Atlasprojekt gilt es, die Situation der Brutvögel in der Schweiz wieder umfassend zu dokumentieren. Beteiligen Sie sich am auch für den Naturschutz wichtigen Projekt!

Mit dem neuen Atlas werden in den Jahren 2013–2016 die aktuelle Verbreitung, die Dichte und die Höhenverbreitung aller Brutvögel erarbeitet. Die neuen Erkenntnisse schaffen eine wichtige Grundlage für die Ausrichtung der Naturschutzpolitik und des Vogelschutzes. Aufschlussreich wird die Entwicklung der Situation der Vogelwelt seit 1972–1976 bzw. 1993–1996 sein.

Für die Datenaufnahme wird die Schweiz und das grenznahe Ausland in 467 Atlasquadrate (10 × 10 km) eingeteilt. In jedem Atlasquadrat sollen möglichst alle Brutvogelarten nachgewiesen werden, wozu die Artenliste des Atlas 1993–1996 eine wichtige Orientierungshilfe darstellt. Zudem sind pro Atlasquadrat in 5 Kilometerquadraten (1 × 1 km) in einem der vier Jahre vereinfachte Revierkartierungen durchzuführen (3 Rundgänge pro Quadrat).

Ihre Teilnahme

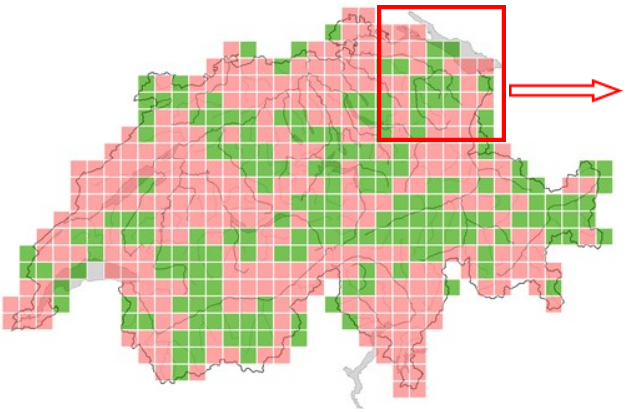
Alle Ornithologinnen und Ornithologen können beim Atlas mitmachen. Wenn Sie gute Stimmen- und Artenkenntnisse besitzen, können Sie ein Atlasquadrat bearbeiten oder Revierkartierungen in den Kilometerquadraten durchführen. Melden Sie unbedingt alle Ihre Beobachtungen auf www.ornitho.ch oder helfen Sie mit, Brutkolonien zu kontrollieren. Unter den vielen grossen und kleinen Aufgaben findet sich für alle etwas, das ihnen zusagt.

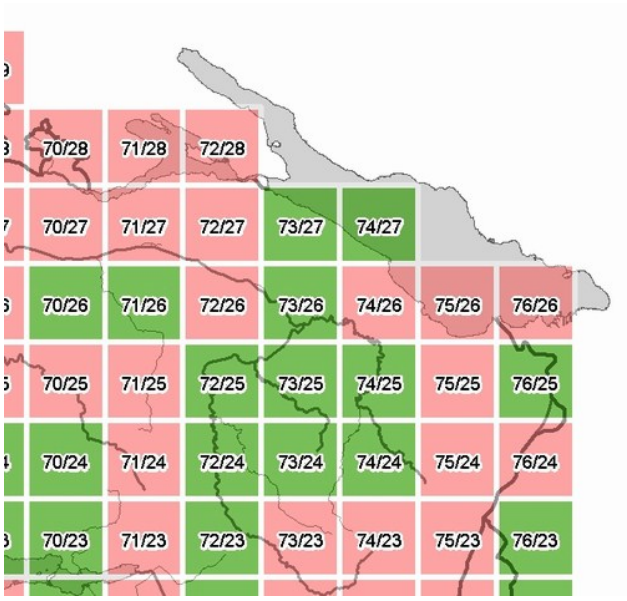
Nutzen Sie die Chance, am derzeit grössten in der Schweiz durchgeführten feldornithologischen Projekt mitzuwirken, neue Gegenden kennenzulernen und einen tieferen Einblick in die Vogelwelt eines Gebiets zu bekommen.

Weitere Informationen

Unter http://atlas.vogelwarte.ch finden Sie alle Informationen, Erläuterungen zur Methode sowie die Mitmach-Möglichkeiten rund um den Brutvogelatlas. Fragen und Anregungen können Sie an atlas@vogelwarte.ch senden. Zudem finden im Februar und März 2013 an verschiedenen Orten spezifische Instruktionshalbtage für den Atlas statt.

Peter Knaus, Projektleiter Atlas 2013–2016,
Schweizerische Vogelwarte Sempach,
Tel. 041 462 97 32
atlas@vogelwarte.ch
http://atlas.vogelwarte.ch





Vergabe der Atlasquadrate (Stand: 2. November 2012). **Rot** = vergebene Atlasquadrate, grün = noch nicht vergebene Atlasquadrate. Die Karte wird regelmässig aktualisiert: http://atlas.vogelwarte.ch/vergabe-der-atlasquadrate.html.

Dr. Martin Schneider-Jacoby
(14.7.1956 — 15.8.2012)

Nach kurzer schwerer Krankheit ist einer der kenntnisreichsten und umtriebigsten Naturschützer unseres Landes im Alter von nur 56 Jahren von uns gegangen. Er hinterlässt seine Frau Ina und vier Kinder sowie eine grosse Zahl an trauernden Freunden und mit ihm eng verbundenen Kollegen und Mitstreitern.

Martin Schneider-Jacoby war ein exzellenter Feldbiologe, dessen profunde Artenkenntnisse weit über die Vogelwelt hinausreichten, und ein aussergewöhnlich engagierter Natur- und Vogelschützer, dessen Hauptinteressen dem Vogelzug über dem zentralen und östlichen Mittelmeer und dem Schutz der reichhaltigen Naturlandschaften Südosteuropas, insbesondere des Balkans, galten. Er war aber auch intensiv an lokalen und regionalen Kartierungen (Brutvögel, Amphibien, Heckeninventar etc.), Erfassungen (z.B. Wasservögel, Zugplanbeobachtungen), Gutachten, Öffentlichkeitsarbeit sowie Projekten und Untersuchungen in Schutzgebieten am Bodensee beteiligt.

Die Wertschätzung der Natur vermittelte ihm sein ornithologisch versierter Vater Horst Schneider, der lange Jahre Leiter der NABU-Ortsgruppe Schwäbisch Hall war. So ist es nur folgerichtig, dass Martin Schneider schon im Alter von 15 Jahren seine Sommerferien dazu nutzte, als freiwilliger Helfer im Wollmatinger Ried zu wirken. Dieser erste Schritt an die Gestade des Bodensees sollte sein ganzes späteres Leben nachhaltig beeinflussen, denn das Gebiet wurde von Harald Jacoby betreut, seinem späteren Schwiegervater, der ihn sehr gerne unter seine Fittiche nahm. Nach dem Abitur in Schwäbisch Hall kehrte er an den Bodensee zurück und wurde von 1976 bis 1978 Gebietsbetreuer im NSG Wollmatinger Ried. Das Biologiestudium in Konstanz schloss sich an und fand 1984 mit der Diplomarbeit über „Bestand und Verteilung überwinternder Wasservögel im Ermatinger Becken (Bodensee)“ unter Betreuung von Prof. Gerhard Thielcke seinen Abschluss.

Es war zum Ende seiner Studienzeit, als ich Martin Schneider zum ersten Mal begegnete und gleich einige seiner typischen Charaktereigenschaften kennenlernte, seine Grosszügigkeit im Umgang mit ihm unbekannten Menschen und sein enorm grosses Herz sowie sein ausgeprägtes Selbstbewusstsein, seine starke und unüberhörbare „Präsenz“ und sein forsches Auftreten. Dass er mir bei unserer ersten Begegnung sein fast neuwertiges Fernrohr und Stativ für meine erste eigene Bodensee-Exkursion anvertraute, im „Wissen“, er würde dieses tags darauf unversehrt wiedererhalten, hat mich damals sehr beeindruckt. Später erkannte ich, dass es diese Art des offenen und geradlinigen, aber freundlichen Umgangs war, die ihm die Türen in seiner künftigen Wirkungsstätte öffnen half. Es war ihm dabei immer ein besonderes Anliegen, mit allen Menschen reden und auf sie zugehen zu können - auch wenn sie Meinungen vertraten, die sich in keiner Weise mit seinen deckten - um sie für sich und seine Sache zu gewinnen. Er fand daher für Naturschutzanliegen auch Gehör bei Hardlinern unter den Politikern oder bei Jägern, Fischern und Wilderern. Ein Credo seines Lebens war, dass erfolgreicher Naturschutz nur gelingen kann, wenn er mit den Menschen vor Ort zusammen gemacht wird und nicht gegen deren Selbst- und Einverständnis.

Nach dem Zivildienst begann Martin 1986 mit seiner Doktorarbeit über „Vögel als Indikatoren für das ökologische Potenzial der Savestromaue und Möglichkeiten für deren Erhaltung“, die erneut von Gerhard Thielcke betreut wurde. Der Impuls dazu kam von Prof. Hartmut Ern, der sich über Jahrzehnte um den Schutz dieser einzigartigen Landschaft bemühte und vor Ort wichtige Vorarbeiten geleistet hatte. Im Rahmen seiner Doktorarbeit verbrachte Martin drei Jahre in Kroatien, und entschied sich zu einem für einen ökologisch geprägten Menschen eher ungewöhnlichen Schritt: Er erlernte die serbokroatische Sprache und bestritt einen Teil der Doktorprüfung zum Thema Jugoslawien im Fachbereich Geschichte. Sein profundes ökologisches Wissen, die tiefen

Kenntnisse von Ökonomie, Politik und Kultur der Balkanregion sowie die Fähigkeit zur direkten Kommunikation mit den Menschen vor Ort, prädestinierte ihn für die Anstellung als Projektleiter für die Balkanregion im Jahr 1989 bei der Stiftung EuroNatur. Im selben Jahr heiratete er Ina Jacoby und liess seinen Namen in Martin Schneider-Jacoby ändern. Nach der Geburt des dritten von vier Kindern bezog die Familie ihre noch heutige Wohnstätte in Konstanz-Litzelstetten. Doch lenkte ihn seine Arbeit weiterhin für längere Aufenthalte nach Südosteuropa und auch die Familienurlaube führten in den letzten 20 Jahren fast immer nach Kroatien oder in andere Balkanländer, meist verbunden mit naturkundlichen Entdeckungsreisen fernab touristischer Pfade.

Hauptthemen seiner Naturschutzarbeit waren die Auseinandersetzung mit der Vogeljagd und ihre Auswirkungen auf die Lebensgemeinschaften, die nachhaltige Entwicklung der Projektgebiete sowie die Erforschung der dortigen ökologischen Zusammenhänge und schliesslich ihre Förderung durch Naturtourismus. Die daraus entstandenen Publikationen lieferten jeweils sehr wichtige Argumentationshilfen bei den naturschutzpolitischen Auseinandersetzungen. Obwohl er für viele nicht regelmässig präsent war, hat er dem Naturschutz und der Ornithologie am Bodensee nie den Rücken gekehrt; u.a. beteiligte er sich so oft es möglich war an den Wasservogelzählungen im Ermatinger Becken.

Es war Martin Schneider-Jacobys wichtigstes Anliegen in den letzten beiden Jahrzehnten, zumindest die bedeutendsten Naturoasen der Balkanregion vor weiterer Zerstörung und negativen Einflüssen, insbesondere der dort sehr massiven Jagd, zu bewahren. In den Saveauen begann Martins Initiative „Europäische Störchendörfer“, die bis heute läuft und Regionalentwicklung mit Naturschutz verbindet. Ferner sind seinem Wirken die Unterschutzstellung wichtiger Teile des riesigen kroatischen Feuchtgebiets Lonjsko Polje in den Saveauen zu verdanken. Ein grosser Erfolg war ihm ausserdem im Bereich des grössten Sees der Balkanregion beschieden, des Skutarisees und des Bojana-Buna-Deltas in Albanien bzw. Montenegro einschliesslich der ornithologisch höchst bedeutenden (und schon „verloren geglaubten“) Saline Ulcinij. Für das einzigartige ca. 1000 Quadratkilometer umfassende Schutzgebietssystem konnte EuroNatur ein grenzüberschreitendes Zonierungskonzept ausarbeiten. Von ebenso grosser Bedeutung waren Schutzgebietsausweisung und Ramsar-Status für das Feuchtgebiet Livanjsko Polje in Bosnien-Herzegovina, dem weltweit grössten Karstfeld. Für sein grosses Engagement zum Schutz des „Grünen Bandes Europa“ erhielt er 2010 gemeinsam mit Borut Stumberger und anderen Mitstreitern den Grossen Binding-Preis. Martin war es schliesslich noch vergönnt zu erleben, wie sein langjähriger Einsatz für ein gewaltiges grenzüberschreitendes Projekt, der Schutz der Flusslandschaft von Drau und Mur zum Erfolg führte. Die UNESCO erklärte wesentliche Teile dieses Flusssystems im Juni 2012 zum Biosphärengebiet. Wir verdanken ihm - sowie italienischen Forschern - aber auch das Wissen um die enorme Bedeutung des Balkangebiets als wichtige zentrale Vogelzuglinie im Mittelmeerraum („Adriatic Flyway“), die bisher wohl erheblich unterschätzt wurde.

Sein ausgedehntes publizistisches Schaffen orientierte sich mit der Zeit immer mehr an naturschutzpolitischen Erfordernissen und weniger an rein wissenschaftlichen Publikationen, wobei er u. a. die Strategie der IUCN für den Balkan entwickelt hat. In den letzten beiden Jahrzehnten war sein Fokus ganz wesentlich darauf gerichtet, den Menschen vor Ort die Zusammenhänge zwischen Natur und Kultur stärker ins Bewusstsein zu rücken. Hierzu verfasste er zunehmend auch Aufsätze in Serbokroatisch, gestaltete eine Reihe sehr inspirierender Ausstellungen und hielt bemerkenswerte Vorträge. Bei den Vorträgen wurde schliesslich eine weitere grosse Gabe Martins deutlich, der wie nur wenige andere die ökologischen wie kulturellen Werte von Landschaften rasch erkennen und ihre Zusammenhänge allgemein verständlich interpretieren und darstellen konnte. Für die in diesen Themen vorher kaum sensibilisierte Balkanregion war er daher ein Mann der ersten Stunde. Er eröffnete den Menschen dort nicht nur eine neue Sicht auf ihre einzigartige Natur- und Kulturlandschaft, sondern förderte die Region auch dadurch wesentlich, dass er die ornithologischen Vereine in naturschutzfachlichen Fragen und durch grosszügige materielle Zuwendungen (im Rahmen der EuroNatur-Projekte) unterstützte.

Wir werden das Andenken an Martin Schneider-Jacoby bewahren und seine Naturschutzziele im Auge behalten und die von ihm bereiteten Wege weiter gehen. Wir sind in der Pflicht, sein grosses Engagement fortzuführen.

Hans-Günther Bauer

Jahrestagung 2012 der OAB

Herzliche Einladung zur

Jahrestagung der OAB am Samstag, 10. November 2012

Kantonsschule Romanshorn

Programm

08:45—10:45 Uhr
Exkursion Seetaucherstrecke

08:45	Treffpunkt Hafen Kesswil, Exkursion Seetaucherstrecke	Dr. Stefan Werner
11:00	Tagungsbeginn, Kantonsschule Romanshorn, Weitezelgstrasse	Dr. Hans-Günther Bauer
11:10	Bestimmungsquiz (Flugrufe)	Matthias Hemprich
11:30	Bericht über das Vogelzugprojekt im Eriskircher Ried	Gerhard Knötzsch
11:40	Bericht über die Winter-WVZ 2011/2012	Dr. Hans-Günther Bauer
11:55	Bericht über die Sommer-WVZ 2012	Harald Jacoby
12:05	Bericht der Avifaunistischen Kommission Bodensee	Peter Knaus
12:15	Informationen aus der OAB-Geschäftsstelle	Harald Jacoby

12:30—13:30
Mittagspause

13:30	Stand der Brutvogelkartierung Bodensee 2010-2012	Dr. Stefan Werner
14:15	Der neue Brutvogelatlas der Schweiz 2013-2016	Peter Knaus
14:30	Phänologie und Brut des Schwarzstorchs in Oberschwaben	Georg Heine
14:50	Ornithologischer Jahresrückblick 2012	Stephan Trösch

15:10—15:40
Pause

15:40	Die Schwingenmauser der Schnatterente; Anpassungen an die Flugunfähigkeit	Andrea Gehrold
16:00	Windenergieanlagen und Vogelzug	Dr. Herbert Stark & Georg Heine
16:20	Das Auftreten des Mittelsägers am Bodensee	Bernd Schürenberg
16:35	Das Eriskircher Ried — Impressionen aus einem Naturschutzgebiet	Gerhard Kersting

17:00
Tagungsende

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee